



Nachrichten des
Wormser Ruderclub Blau-Weiß
von 1883 e.V.

Rollsitz *report*



WRC Junioren bei den Deutschen Jugendmeisterschaften



Foto Uschi Renner: Hochwasser in Lampertheim

Inhaltsverzeichnis

von der Redaktion

2. Inhaltsverzeichnis
3. Grußwort 1.Vorsitzende
4. Neue Mitgliedsbeiträge ab 2017
5. Fahrtenbuchauswertung 2015
6. Alles was hart macht....
8. Aus der Redaktion, Steg kopfüber im Rhein
9. Saarburger Regatta, Auf dem Weg zur deutschen Meisterschaft
10. Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften U17/U19
13. Ruderskizzen
15. Landesmeister Nils Vogel beim Bundeswettbewerb
16. Schnupperrudern 2016
17. Fort Boyard: ein Spiel für Abenteurer – oder eine Wanderfahrt von A bis Z
22. Gauß erneut zum JtFOBundesfinale nach Berlin, Weinhaus „Zum Stachel“ in Würzburg und mehr AHTour 2016
25. Sommerfest mit Bootstaufer und Ehrungen
27. Neue Vereinsmitglieder, Familiennachrichten
28. Impressum, Termine 2016



Grußwort 1. Vorsitzende

von Sabine Teigland

Liebe Clubfamilie,

nach einem milden und ruhigen Winter entwickelte sich das Jahr turbulent. Sehr hohe und lang anhaltende Wasserstände beeinträchtigten den Ruderbetrieb, ließen Termine vom „Schnupperrudern“ platzen und forderten Kreativität beim Bau von Notpritschen in Lampertheim. Unbeeindruckt zeigten sich unsere Leistungsruderer, die manchmal hüfttief, das Boot über Kopf tragend, durchs Wasser wateten, um auf die Pritsche zu gelangen. Nach ihrem Trainingslager am Edersee startete die Trainingsgruppe um Michael Schambach voll durch und erzielte tolle Erfolge, darunter Landestitel und die Plätze 3, 4 und 7 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Nah und fern waren unsere Wander- und Breitensportler sehr aktiv und sammeln wieder fleißig Kilometer für ihr nächstes DRV-Fahrtenabzeichen. Beindruckende Bilder brachten Doris und Michael Thier und Christian Schmidt von einer Atlantikfahrt mit. Gesellschaftlich war das WRC- Sommerfest an der Seehalle mit vielen Gästen, unterhaltsamer Musik und guter Verpflegung ein voller Erfolg. Der 6.6.16. wird vor allem dem Vorstand in keiner guten Erinnerung bleiben. Es kam die Hiobsbotschaft, dass die Wormser Pritsche kopfüber im Wasser liegt und der Zulaufsteg abgesunken sei! In einer großen Rettungsaktion von Feuerwehr und Wasserschutzpolizei konnte die Pritsche gesichert werden. Als Grund stellte sich ein vollgelaufener Schwimmer heraus, dessen Schadstelle verdeckt und deshalb nicht bemerkt wurde. Zu groß waren die Schäden und daher die Notwendigkeit, für Worms eine neue Steganlage zu bestellen. Die Anschaffungskosten von über 50 000 Euro sind in unserem Budget natürlich nicht vorgesehen. Aus diesem Grund bittet der Vorstand hiermit alle Clubmitglieder sich an der Spendenaktion (siehe Beiblatt) zu beteiligen.

Mit rudersportlichen Grüßen

Sabine Teigland

1. Vorsitzende

Titelbild Vorderseite: Michael Schambach

Mit einer Brozemedaille , einem 4. und 7. Platz erzielten die WRC-Junioren (v.li.): Daniel Jung, Patrick Hofmockel, Jonas Burkhardt und Markus Feils bei den Deutschen Jugendmeisterschaften ein tolles Ergebnis.



Unser alter und neuer Vorstand wurde bei der Mitgliederversammlung einstimmig wieder gewählt.

Neue Mitgliedsbeiträge ab 2017

vom Vorstand

Mitglied	ab 01.01.2014	neu: ab 01.01.2017
aktiv unter 27 Jahre	132 Euro	144 Euro (mtl. 12 Euro)
Aktiv über 27 Jahre	228 Euro	240 Euro (mtl. 20 Euro)
Familie aktiv	398 Euro	420 Euro (mtl. 35 Euro)
Unterstützend	96 Euro	keine Erhöhung
Familie (unterstützend)	175 Euro	keine Erhöhung
Auswärtig (ab 50 km)	60 Euro	keine Erhöhung

Als Erfolg ist das elektronische Schiebetor zur Einfahrt in den Hof vom WRC in Worms zu bezeichnen. Die Parksituation hat sich sichtlich gebessert. Allerdings werden immer wieder Mitglieder überrascht, wenn sie nicht einfahren können oder das Tor plötzlich verschlossen ist und ihr Auto im Hof steht. Um das Tor zu betätigen ist ein elektronischer Schlüssel nötig, der bei Stefan Künstler gegen eine Kautions von 30 Euro zu bekommen ist.

Fahrtenbuchauswertung 2015

von Tobias Huwe, Johannes Wohlgemuth

Nr.	Fahrtenauswertung fb, efa	km	Fahrt	Nr.	Fahrtenauswertung fb, efa	km	Fahrt
1	Daniel Jung	2.524	155	56	Hans-Peter Reiss	166	10
2	Jonas Burkhardt	2.488	156	57	Stefan Peters	166	10
3	Markus Feils	2.164	139	58	Ralf Haderthauer	165	14
4	Jan Dehoust	2.000		59	Ulfert Frenzel	160	10
5	Gerhard Haußmann	1.893	130	60	Mareike Haderthauer	160	21
6	Patrick Hofmockel	1.818	102	61	Lukas Diedrich	151	13
7	Steffen Burhardt	1.777	100	62	Dieter Bühring	145	9
8	Johannes Burkhardt	1.538	109	63	Uwe Thudium	143	10
9	Lukas Schambach	1.223	100	64	Klaus-Detlef Prinz	142	1
10	Michael Thier	1.222	50	65	Robert Bannert	140	9
11	Christian Kromm	1.210	64	66	Christina Teigland	139	14
12	Florian Marx	1.089	85	67	Andreas Schmitt	139	17
13	Rainer Ambros	1.055	43	68	Jakob Heeß	138	14
14	Peter Maurer	1.045	34	69	Walter Weissenrieder	130	10
15	Michael Schambach	1.028	78	70	Lukas Pfeiffer	123	18
16	Joachim Wolff	1.018	52	71	Alexander Feldmann	118	11
17	Christian Schmidt	1.012	35	72	Leon Holz	114	10
18	Johannes Wohlgemuth	970	46	73	Jonas Schambach	113	13
19	Holger Schwarzer	912	62	74	Anna Jäger	111	15
20	Doris Thier	858	32	75	Katharina Jung	106	16
21	Lars Vogel	847	51	76	Samuel Debus	100	9
22	Klaus Selzer	793	53	77	Anna Lohmann	99	13
23	Karoline Haderthauer	778	73	78	Heike Kromm	96	6
24	Manfred Stadelmann	704	57	79	Kurt Müller	94	10
25	Dirk Vieser	701	48	80	Tom Brauns	94	13
26	Nils Vogel	690	60	81	Florian Jung	93	13
27	Christopher Zapp	666	50	82	Tom Rogalla	92	14
28	Karl Walter	659	56	83	Wolfgang Schwarz	87	8
29	Walter Müller	636	34	84	Kristina Kurz	86	8
30	Bernhard Halle	623	43	85	Jonas Eichinger	84	11
31	Alfred Lied	614	31	86	Klaus-Jürgen Wenzek	78	3
32	Jürgen Stephan	600	35	87	David Brandt	70	6
33	Gerhard Kwoka	571	32	88	Noah Heinzel	69	13
34	Ralph Schärf	567	28	89	Petra Vogel	67	8
35	Michael Vogel	565	53	90	Felix Ahlert	66	6
36	Susanne Müller-Schambach	534	46	91	Yvonne Ohl	63	9
37	Gisela Ruppert	482	36	92	Ulrich Dohrn	60	6
38	Rolf Enders	385	22	93	Florian Diehl	59	11
39	Werner Steiner	357	19	94	Leonardo Czczemski	52	6
40	Steffen Marx	355	35	95	Michael Fischer	51	7
41	Gerhard Jungkenn	331	24	96	Daniel Röth	48	9
42	Robert Finking	317	21	97	Martin Teigland	46	1
43	Christian Nehring	295	27	98	Fank Mauren	46	3
44	Elke Osswald	292	11	99	Justin Paulitsch	46	6
45	Markus Schulz	286	12	100	Hagen Schmidt	41	5
46	Migges Glaser	271	25	101	Regine Marx	41	5
47	Tobias Huwe	268	14	102	Lena Nolandt	40	4
48	Wolfgang Brinkmann	263	13	103	Anton Schön	40	6
49	David Pott	259	21	104	Sabine Teigland	39	4
50	Horst Dreier	245	12	105	Marcus Schudok	38	3
51	Uschi Renner	206	22	106	Peter Uhrig	36	4
52	Nicola Matejek	205	18	107	Frank Ritter	33	2
53	Claudia Burkhardt	196	20	108	Jens Jung	31	3
54	Janina Sieger	181	11	109	Hanna Mai	31	6
55	Tobias Biegi	173	17	110	Christoph Schmitt	27	3



Nr.	Fahrtenauswertung fb, efa	km	Fahrt	Nr.	Fahrtenauswertung fb, efa	km	Fahrt
111	Ronny Rolzhäuser	26	3	125	Hannes Flicker	14	1
112	Lukas Käufer	26	4	126	Lukas Dörwald	14	2
113	Franz Mai	26	5	127	Vanessa Kohl	14	2
114	Oskar Schütt	24	2	128	Thomas Dollak	13	1
115	Adrian Beck	23	3	129	Saskia Fleischer	13	2
116	Garnet Lied	22	1	130	Klaus Miedreich	12	1
117	Paul Maurer	22	3	131	Alina Sturm	10	1
118	Max Rogalla	22	4	132	Daniel Fischer	10	1
119	Manuel Lang	20	3	133	Jochen Geiger	10	1
120	Jan Henrici	19	3	134	Ronny Ebeling	10	1
121	Philipp Römer	18	2	135	Willy Turgetto	10	1
122	Ahmet Eren Toprak	17	2				
123	Noah Tewes	17	2	Gesamt:		50.098	3.243
124	Markus Schuld	15	1				

Alles was hart macht....

von Joachim Wolff



Alles was hart macht..., erste Ausfahrt 2016 im Schnee: Michael Thier, Alfred Lied, Holger Schwarzer (v.l.; Foto: Gerhard Jungkenn)



„Meine Finanzen im Griff haben“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem neuen digitalen Finanzmanager behalten Sie den Überblick

Managen Sie Ihre Einnahmen und Ausgaben wann und wo immer Sie wollen. Die innovativen Funktionen unseres neuen Finanzmanagers sind im Online-Banking integriert und kanalübergreifend in der VR-Banking-App verfügbar. Holen Sie sich dieses kostenlose Highlight einfach dazu.

Grafisch aufbereitet sehen Sie alle Umsätze Ihrer Girokonten, Kreditkarten und Tagesgelder. Viele weitere Funktionen verschaffen Ihnen mehr Klarheit und Transparenz über Ihre finanzielle Situation.

Gehen Sie online und lassen Sie sich für Ihr neues digitales Haushaltsbuch freischalten.



Aus der Redaktion

von Katharina Jung

Der Wormser Ruderclub geht mit der Zeit! Schon länger gibt es eine Facebook-Seite des Vereins, über die sich vor allem die Jüngeren gerne über die Vereinsaktivitäten informieren. Dank Uschi Renner ist die Seite nun wieder auf dem neusten Stand- ein Blick lohnt sich!

Wie in den letzten Ausgaben möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass im Rollsitzreport aus Platzgründen nicht alle Vereinsaktivitäten zu finden sind. Mehr Infos und Artikel gibt es auf der Homepage und vor allem auch viele schöne Bilder von Wanderfahrten, Festen etc..

Steg kopfüber im Rhein

von Sabine Teigland

Die große Steganlage des Wormser Ruderclubs Blau-Weiß, in Höhe der Gaststätte Hagenbräu, wurde am Montag, 6.6.16 aus der Verankerung gerissen, um 180 Grad umgedreht und schwer beschädigt. Sie schwamm kopfüber im Rhein. Leider gab es keine Zeugen dieses Vorganges, so dass die Ursache unklar bleibt. Noch am gleichen Tag wurde die Pritsche von der Feuerwehr aufs Ufer gezogen. Die Reparatur wird aufwendig und teuer. Leider konnte der Ruderbetrieb in diesem Sommer nicht mehr in Worms aufgenommen werden und das Training wurde komplett nach Lampertheim verlagert.



"Steg kopfüber im Rhein", Foto: Sabine Teigland



Saarburger Regatta

von Sabine Teigland

Mit einem Sieg beim Landesentscheid der Jungen und Mädchen und sieben Erfolgen bei der Saar-Ruderregatta (12.06.2016) erlebte die Jugend des Wormser Ruderclub Blau-Weiß bei wechselhaftem Wetter ein erfolgreiches Wochenende in Saarburg. Um den Landestitel von Rheinland-Pfalz und die Qualifikation zum Bundeswettbewerb in Salzgitter, der am ersten Juliwochenende ausgetragen wird, ging es für den 13-jährigen Nils Vogel im Leichtgewichts-Jungen Einer. Dieses Jahr noch ungeschlagen bewältigte er die 3000 Meterstrecke in der schnellsten Zeit und gewann vor den Booten aus dem Saarland und Bernkastel seinen ersten nationalen Titel. Zwei weitere Siege erruderte er sich ungefährdet im schweren und leichten Einer seiner Altersklasse. Trainerin Sabine Teigland ist optimistisch, dass Nils mit seinem Leistungsvermögen auch beim Bundeswettbewerb ganz vorne mit dabei sein kann. Immer besser in Fahrt kommt Lukas Schambach. Er startete bei den 15/16-jährigen Junioren in zwei Rennen und ließ mit guter Wasserarbeit über die 1000 Meterdistanz zwei Saarbrücker Boote und über die Kurzdistanz Mainz und Koblenz hinter sich. Große Freude gab es mit ihrem Erfolg bei der Anfängergruppe des Vereins, die von Katharina Jung und Claudia Burkhardt ausgebildet wird. Im Minivierer, gesteuert von Lukas Schambach, siegten Nils Heier, Noah Heinzl (beide 12 Jahre), Mareike Haderthauer (13 Jahre) und Florian Jung (10 Jahre). Ihre erste Regattamedaille erruderten sich im Schülerinnen-Vierer Karoline Haderthauer, Saskia Fleischer, Anna Lohmann, Anna Jäger (alle Jhg.2000) mit Steuerfrau Mareike Haderthauer. Einen weiteren Erfolg gab es im Schüler-Vierer (Jhg. 1999-1997) mit der Mannschaft Christopher Zapp, Tobias Biegi, David Pott, Felix Ahlert und Steuerfrau Irma Rüb.

Auf dem Weg zur deutschen Meisterschaft

von Katharina Jung

Bereits im Winter sah man sie täglich in Krafraum oder auf dem Altrhein. Unsere Junioren mit ihrem neuen Trainer Michael Schambach machte sich auf den Weg, um sich im Sommer bundesweit messen zu können. In den Osterferien stand ein intensives Trainingslager am Edersee bei winterlichen Temperaturen auf dem Plan. Als einziger Aktiver im Junior A-Bereich machte Patrick Hofmockel bereits bei Ergo- und Langstreckentests auf sich aufmerksam. Und so trumpfte er bereits auf der Frühregatta mit 2 Siegen im Lgw.-Einer auf. Auch auf den DRV-Regatten in München, Köln und Hamburg gewann er jeweils seine Rennen am ersten Tag und konnte



im Finale am 2. Tag zwei 2te und einen 3. Platz herausfahren. Zwei Versuche, mit anderen Junioren aus der Region einen schnellen Doppelzweier zu bilden, wurden verworfen, da seine Leistungen im Einer so herausragend waren. Die beiden „schweren“ Junioren B, Jonas Burkhardt und Markus Feils wechselten in diesem Jahr ins Riemenfach. In Mannheim krankheitsbedingt nicht am Start, konnten die beiden in München und Hamburg jeweils das B-Finale gewinnen. Eine mit Saarbrücken und Neuwied gebildete Renngemeinschaft im Vierer-ohne war in wechselnden Besetzungen erfolgreich mit mehreren Siegen in den B-Finals. Bei fünf Athleten für vier Viererplätze hatte leider Markus das Nachsehen und wurde nicht für einen Platz im Vierer für die DM nominiert. Auch Daniel Jung machte im Winter auf dem Ergometer im Lgw.-Junior B auf sich aufmerksam. Er bildete mit Leon Reuß aus Koblenz eine Renngemeinschaft. Der Doppelzweier zeigt auf den DRV-Regatten allerdings sehr inkonstante Leistungen, trotz einem Sieg auf der DRV-Regatta in Köln. Nachdem Daniel aber im Einer konstant im Vorderfeld fuhr mit Siegen in Köln und Hamburg und einem 3. Platz im A-Finale in Hamburg, entschied er sich gemeinsam mit seinem Trainer Michael Schambach für einen Start im Einer auf den Meisterschaften. Lukas Schambach schnupperte in seinem ersten Junior-Jahr auch erstmals die Luft der großen Regatten. Nach guten Rennen in Mannheim und Offenbach sowie Siegen in Saarburg startete er in einer Renngemeinschaft mit Koblenz im D-Finale in Köln, das er auch gewinnen konnte. Kinderruderer Nils Vogel siegte im Lgw.-Einer 13J. in Mannheim und Offenbach und gewann souverän den Kinderlandesentscheid als Qualifikation für den Bundeswettbewerb in Salzgitter.

Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften U17/U19

von Sabine Teigland

Da die Deutschen Rudermeisterschaften der Junioren (23.-26.06.2016) wegen massiver Veralgung des Baldeneysees in Essen auf die Regattastrecke Allermöhe in Hamburg verlegt wurde, mussten die Junioren des Wormser Ruderclub Blau-Weiß Jonas Burkhardt, Patrick Hofmockel, Daniel Jung und Markus Feils mit ihrem Trainer Michael Schambach den Weg nach Hamburg antreten. Bereits mittwochs erfolgte die Anreise, da durch die großen Meldefelder die Meisterschaft mit Vor-, Hoffnungslauf, Halbfinale und Finale an vier aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen wurde. Ein großes Pensum, worauf die Wormser Ruderer auf Grund ihrer bisherigen Saisonleistungen mit Podestplätzen im Visier gut vorbereitet waren. Im Junioren Vierer ohne Steuermann der 15/16-Jährigen startete Jonas Burkhardt in Renngemeinschaft mit Neuwied und Saarbrücken. Nachdem sie sich im Bahnverteilungsrennen mit drei anderen Booten für das A-Finale qualifi-

ziert hatten, erruderten sie sich am Sonntag nach einem packenden Rennen knapp hinter Potsdam und der bayrischen Renngemeinschaft und vor Hamburg die Bronzemedaille. Zusammen mit Markus Feils ging Jonas Burkhardt auch im Zweier ohne Steuermann an den Start. Nachdem sie sich am Donnerstag im Vorlauf noch nicht direkt für das Finale qualifizieren konnten, hatten sie am Freitag im Hoffnungslauf noch die Möglichkeit, dieses nachträglich doch noch zu erreichen. Nach einem etwas missglückten Start kämpften sich die Wormser immer weiter an die Spitze des Feldes, mussten sich aber am Ende mit 0,5 s geschlagen geben und verpassten somit knapp den erhofften Finaleinzug. Im Leichtgewichtsjuvenoren-Einer der 15/16-Jährigen ging Daniel Jung an den Start. Nachdem er in seinem Vorlauf gegen den späteren deutschen Meister aus Mainz antreten musste, startete auch er im Hoffnungslauf, welchen er souverän gewann und somit in das Halbfinale einziehen konnte. In diesem holte ihn der Konkurrent aus Hannover trotz einem gelungenen Start noch ein, sodass er sich als vierter seines Halbfinals leider mit dem B-Finale, das aufgrund der hohen Teilnehmerzahl ausgetragen wurde, zufrieden geben musste. Dieses dominierte er vom Start an, wurde im Endspurt allerdings noch einmal von dem Ruderer aus Gießen attackiert, konnte seinen Vorsprung aber bis ins Ziel verteidigen und erreichte somit in der Gesamtwertung einen sehr guten 7. Platz. Nach einem Start-Ziel-Sieg im Vorlauf der Einer der 17/18-Jährigen A-Junioren zog Patrick Hofmockel direkt in eines der aufgrund der hohen Teilnehmerzahl ausgetragenen drei Halbfinals ein. Am Samstag qualifizierte er sich souverän als Zweiter seines Halbfinals für das Finale am Sonntag. Dort verpasste er im sehr starken Feld allerdings mit einem trotzdem hervorragenden vierten Platz knapp die anvisierten Medaillenränge.



Foto Daniel Jung: v.l.n.r. Finn Quartz, Lucas Effert, Henry Duis, Jonas Burkhardt



Die Bestatterinnen



AbschiedNehmen
TrauerFeier mit der
Familie planen
TrauerBegleitung
Vorsorge
Wir erledigen **alles**



WIR BEGLEITEN SIE
KREIDER BESTATTUNGEN

JANINA SIEGER † MIRJAM HAMM GBR

Lindenstraße 27 | 68623 La.-Hofheim
Telefon 06241 **80291**
www.kreider-bestattungen.de

*Lebendig und
lebenswert*

Zusatz-Angebot:

Hilfen im Alltag
Fahr-Dienste
Verschenken statt
Wegwerfen
Vermittlung von fast allem
TrauerCafé/TrostReisen

*rufen Sie uns an:
80291*

und natürlich –
Alles rund um Bestattungen

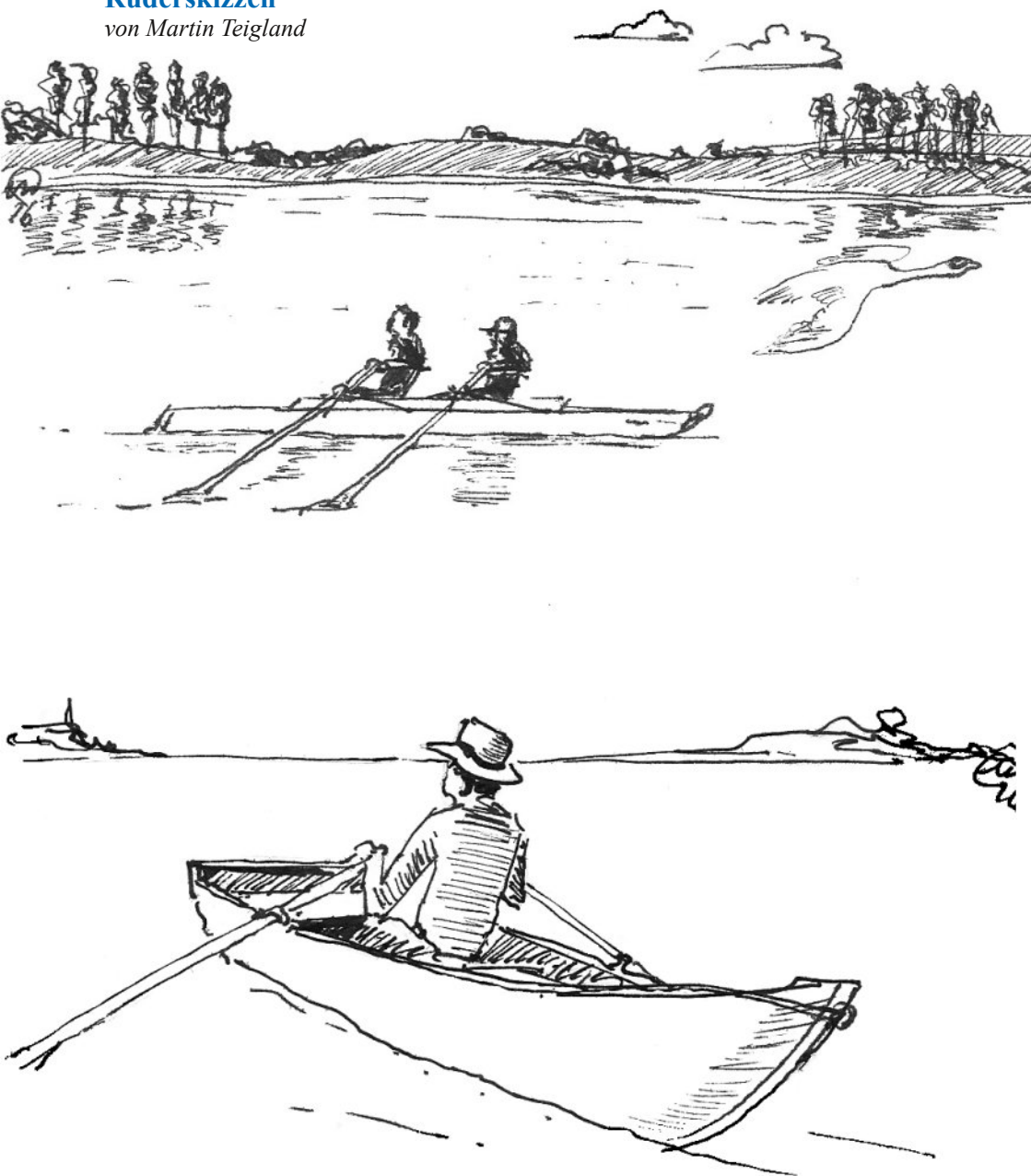


WIR BEGLEITEN SIE
KREIDER BESTATTUNGEN

JANINA SIEGER † MIRJAM HAMM GBR

Ruderskizzen

von Martin Teigland





Patrick Hofmockel auf der Deutschen Jugendmeisterschaft



Kindervierer in Saarburg, Foto Jens Jung

Landesmeister Nils Vogel beim Bundeswettbewerb

von Sabine Teigland

Nach seinem souveränen Titelgewinn als Landesmeister im Leichtgewichts-Jungen-Einer 13 Jahre, wurde Nils Vogel, der für den Wormser Ruderclub Blau-Weiß startet, für die Teilnahme im Rheinland-Pfalzteam beim Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen in Salzgitter nominiert. Bei diesen Meisterschaften der 12-14-jährigen dürfen nur die zwei besten Boote jedes Bundeslandes starten. Am ersten Wettkampftag war eine 3000 Meter lange Strecke zu bewältigen. Nils begann sehr gut, auch die Wende gelang. Allerdings begann er seinen Endspurt etwas zu spät und verlor dadurch einige Sekunden. Im Ergebnis sicherte sich in seiner Abteilung, die aus sechs Booten bestand, einen sehr guten 2. Platz. Im Gesamtfeld aller gestarteten 24 Boote bedeutete dies Rang neun und die Setzung für das B-Finale bei der Bundesregatta über die 1000 Meter. Auch hier waren wieder sechs Boote am Start. Nils kam nicht so gut vom Start weg und ruderte bis Streckenhälfte auf Rang vier. Ab da kämpfte er sich Schlag um Schlag weiter nach vorne und konnte sich im Ziel über einen zweiten Platz und die Vizemedaille des B-Finals freuen. In der Gesamtwertung belegte er mit seiner Zeit sogar Platz sieben der 13-jährigen im Lgw.Einer.



Foto Sabine Teigland



Schnupperrudern 2016

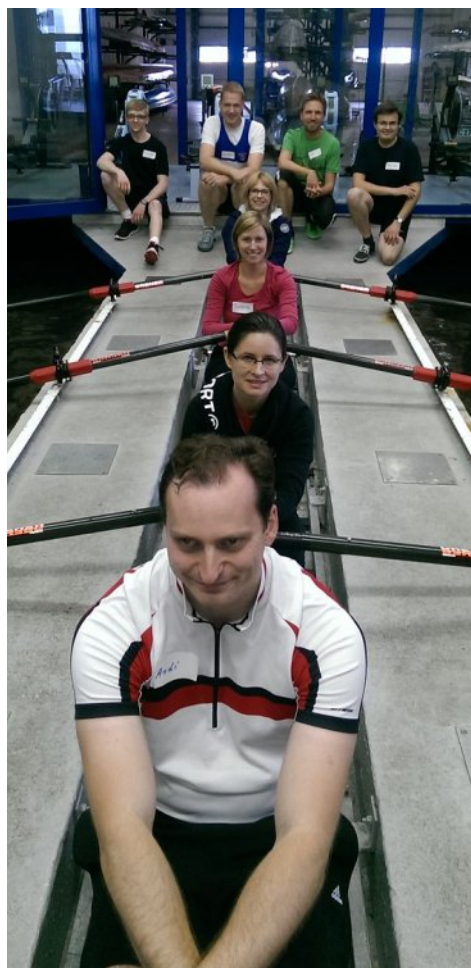
von Uschi Renner

Unser Schnupperkurs vom 19.6.2016 war so beliebt, dass eine Warteliste angelegt werden musste. Da war es schon ärgerlich, dass nicht nicht alle angemeldeten Teilnehmer erschienen. Hinzu kam eine Premiere für Schnupperer: Aufgrund von zu hohem Pegelstand waren sowohl Pritsche als auch der Weg zum Bootshaus in Lampertheim überflutet und wir konnten trotz Sonnenschein leider nicht in die Boote einsteigen.

Wir haben uns die gute Laune nicht verderben lassen und einen sehr informativen, aktiven und homogenen Schnupperkurs absolviert.

Idealerweise waren wir 50% Frauen und 50% Männer. Nach Begrüßung und Vorstellung aller Teilnehmer, Betreuer und Trainer legten wir auch gleich los. Die Koordination des Ruder-Ergometers war erstaunlich schnell erlernt und wir konnten uns aufteilen: 3 Teilnehmer gingen direkt ins Ruderbecken. Der Rest bekam eine interessante Erzählung über die Boote sowie Skulls und Riemen. Im Anschluss ging es in den Krafraum, der sowohl von den weiblichen als auch männlichen Teilnehmern gerne

genutzt wurde. Die Trainerin, Uschi Renner, stellte den Krafraum kurz vor; machte aber darauf aufmerksam, dass das Trainieren mit dem eigenen Körpergewicht erstmal Vorrang hat. Kleine Einheiten des Spartacus-Training wurden gemacht und stießen auf viel Wohlwollen. Ebenfalls sehr einfache Übungen wie eine korrekte Kniebeuge oder Seil springen hatten für die Teilnehmer ihre Tücken. Wir



Schnupperzuderkurs 2016

Von vorne: Anndi Schmitt, Diana Kulessa, Sabine Dechent, Conny Keim und von links hinten: Marcel Jäger, Christian Nehring, Kai Arnold, Moritz Kipp.

freuten uns nach der 1. Einheit sehr auf unser gemeinsames Mittagessen. Danach fuhren wir noch zu unserem Bootshaus nach Lampertheim. Die Schnupperer sollten sich selber ein Bild von den Überflutungen und natürlich auch von unserem Bootshaus machen. Zurück in Worms wurden die Teams getauscht; eine Hälfte ins Ruderbecken und die andere Hälfte im Krafraum. Zum Erstaunen Aller verging die Zeit viel zu schnell. Dieser Schnupperkurs hat sehr viel Spaß und Freude gemacht und wir bedanken uns bei aktiven und gut gelaunten Teilnehmern.

Fort Boyard: ein Spiel für Abenteurer – oder eine Wanderfahrt von A bis Z

von Christian Schmidt, Fotos Christian Schmidt und Veranstalter

Atlantik – das “Ruderrevier”, auf dem wir dieses Mal unterwegs waren. Biskaya - „Die Biskaya ... ist eine Bucht des Atlantischen Ozeans, die sich von Galicien bis zur Bretagne ... erstreckt. Dieses Seegebiet ist für schlechtes Wetter, starke Stürme und extremen Seegang bekannt.“ (lt. Wikipedia)



Club d'aviron de mer de La Rochelle – der Veranstalter dieser Wanderfahrt. Der CAMLR ist ein Ruderclub in La Rochelle und bietet jährlich eine Wanderfahrt auf dem Meer an. Die diesjährige Wanderfahrt führte um das Fort Boyard herum. In anderen Jahren wird beispielsweise die Île de Ré umrundet.

Doris, Michael, Christian – die drei Wormser auf dem Atlantik.





EM 2016 – Während der Wanderfahrt fand das Viertelfinale Deutschland – Italien in Bordeaux statt. Auf der Île d'Aix gab es die Möglichkeit, das Spiel in einer Bar zu verfolgen. Am Tag nach dem Spiel, dem Sonntagabend, waren in den Straßen von Bordeaux deutlich mehr deutsche als italienische Stimmen zu hören. Der freundliche Mitarbeiter beim Check-In am Flughafen hat mit seinem Tipp (2:1 für Deutschland) leider nicht Recht behalten.

Fort Boyard – Die im 19. Jahrhundert errichtete Befestigungsanlage hatte die Aufgabe, den Hafen von Rochefort mit seinem bedeutenden Marinearsenal zu sichern. Es wurde auf einem Felssockel im Meer errichtet. Bekannt wurde Fort Boyard unter anderem durch die gleichnamige Spielshow in den 1990er Jahren. Am ersten Tag unserer Wanderfahrt haben wir das Fort zwei Mal passiert, das zweite Mal in einer Entfernung von etwa 50 Metern.



Gezeiten – Ebbe und Flut machen in der Gegend von La Rochelle einen Tidenhub von etwa sechs Metern aus. Als wir am späten Nachmittag des ersten Tages unser Etappenziel auf der Île d'Aix erreicht hatten, war gerade Flut. Wir mussten die Boote daher nicht mehr allzu weit den Strand hinauf tragen. Als es am nächsten Morgen weiter ging, war Ebbe. Nun mussten die Boote etwa 50 Meter weit den Strand hinab getragen werden.

Huîtres – französisch für Austern. An der französischen Atlantikküste rund um La Rochelle sind viele Austernzuchten. So war es nicht überraschend, dass der Veranstalter bei der Mittagspause in Boyardville unter anderem eine Menge Austern auffuhr.

Île d'Aix – eine kleine Insel zwischen dem französischen Festland und der Île d'Oleron. Die Île d'Aix war das Ziel der ersten Tagesetappe. Hier blieben wir über Nacht. Bestandteil der Wanderfahrt war, auf dem Campingplatz im Süden der Insel zu zelten. Der Campingplatz liegt im Inneren einer weitläufigen Fortanlage. Durch die alten Mauern waren die Zelte



recht gut vor dem Wind geschützt. Es bestand aber auch die Möglichkeit, ins Hotel auszuweichen. Spannend war auch das Anlegemanöver auf der Île d'Aix. Wir legten auf der Luv-Seite der Insel an und bekamen dadurch die Brandung zu spüren. Jedes Boot wurde einzeln durch die Begleitboote in Richtung Strand geführt, wobei Welle für Welle von achtern durchs ganze Boot lief. Mehrere Personen im Wasser halfen den Mannschaften beim Anlegen.

La Rochelle - mittelalterliche Stadt an der französischen Atlantikküste. Die Anreise erfolgte per Flug von Strasbourg nach Bordeaux. Von dort waren es noch knapp zwei Stunden mit dem Auto.

Minimes – Der Port des Minimes ist der Freizeithafen von La Rochelle. Neben ca. 4.500 Liegeplätzen für Segelboote hat hier auch der Club d'aviron de mer de La Rochelle seine Heimat.

Nantes – eine Stadt am Unterlauf der Loire. Zusammen mit Nolwenn und Philippe aus dem Ruderverein Léo Lagrange aus Nantes sind wir gerudert. Die beiden hatten auch die Yole mitgebracht, in der wir zusammen gerudert sind.

Oléron – Die erste Teiletappe führte uns von La Rochelle auf die Île d'Oléron, wo wir am Strand anlegten. Der Veranstalter hatte hier ein ausgiebiges Picknick für uns vorbereitet. Nach einer zweistündigen Pause ging es weiter in Richtung Île d'Aix. Auf dem Weg dorthin passierten wir aus nächster Nähe das Fort Boyard.

Pineau des Charentes – eine regionale Spezialität. Dabei handelt es sich um einen likör-ähnlichen Aperitif, von dem der Veranstalter nach den Ruderetappen gerne ausgeschenkt hat. Alternativ standen aber auch nicht alkoholische Getränke und Bier zur Verfügung.

Randonnée – französisch für Wanderfahrt. Über den französischen Ruderverband wurden für dieses Jahr insgesamt 45 Wanderfahrten öffentlich ausgeschrieben. So haben wir auch schon auf der Traversée de Lyon gerudert und werden wieder an der Randonnée unseres französischen Partnervereins, der Descente de l'Aa, teilnehmen. Mittlerweile trifft man auf den meisten Veranstaltungen Ruderinnen und Ruderer wieder, die man bereits von anderen Veranstaltungen kennt.

Salz – Das Rudern im Salzwasser hinterließ natürlich seine Spuren. Es bleibt ja nicht aus, dass man auch Wasser abbekommt, so dass sich nach der Wanderfahrt eine kleine Salzkruste auf der Kleidung gebildet hatte.

Titel dieses Berichtes – „Fort Boyard – ein Spiel für Abenteurer“ war der Titel einer Spielshow in den 1990er Jahren, die auf der gleichnamigen Befestigungsanlage veranstaltet wurde und für die Bekanntheit des Fort Boyard gesorgt hat.

Vendée – französisches Département nördlich von La Rochelle. Da wir die recht lange Anreise nicht nur zum Rudern auf uns genommen hatten und



Sicher online zahlen ist einfach.



paydirekt

Mit paydirekt: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: www.spkwo.de.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Worms-Alzey-Ried

schon am Donnerstag in La Rochelle eingetroffen waren, nutzten wir den Freitag, um die Umgebung zu erkunden. In La Tranche sur mer gab es leckere Muscheln zu essen.

Wellen – In der atlantischen Dünung zu rudern ist ein außergewöhnliches Erlebnis. In Ufernähe waren die Wellen eher kurz und unangenehm. Als wir uns weit genug vom Ufer entfernt hatten, wurde die Wellenfrequenz länger und angenehmer zu rudern. Manches Mal sah man von anderen Mannschaften nur die Köpfe, bis deren Boote von den Wellen wieder hochgehoben wurden. Die Wellen erreichten zeitweise eine Höhe von etwa einem Meter. Unter Landabdeckung der Inseln war es natürlich ruhiger.

X-Skulls. Alle 19 Boote, die bei dieser Wanderfahrt am Start waren, haben mit Skulls gerudert.

Yole – Für das Rudern auf dem Meer sind die uns bekannten Ruderboote (C-Gigs und ähnliche), mit denen wir auf dem Rhein und anderen Flüssen unterwegs sind, nicht geeignet. Stattdessen rudert man mit sogenannten Yoles, die in Frankreich deutlich verbreiteter sind als bei uns. Diesen Booten macht es nichts aus, wenn mal eine Welle (oder mehrere hintereinander) durchs Boot läuft. Der breitere Rumpf ist ein größtenteils geschlossener Auftriebskörper. Aufgrund ihrer Breite und der beweglichen Ausleger können Yoles auch viel besser über und durch Wellen fahren.

Zodiacs – Die aus 19 Ruderbooten bestehende Wanderfahrt wurde durch fünf Sicherheitsboote begleitet, die die Ruderer auf Kurs hielten, beim An- und Ablegen unterstützten und bei Gelegenheit Fotos machten.





Gauß erneut zum JtfO-Bundesfinale nach Berlin

von Sabine Teigland

Auch dieses Jahr erruderte sich die Mannschaft vom Gauß-Gymnasium Worms durch den Gewinn der Landesmeisterschaft wieder die Fahrkarte zum Bundesfinale bei "Jugend trainiert für Olympia" in Berlin. Durch einen souveränen Vorlaufsieg qualifizierten sich Jonas und Johannes Burkhardt, Christopher Zapp, Tobias Biegi mit Steuermann David Brandt im Gig-Doppelvierer m.Stm. für das Finale. Dort mussten sie im Vier-Boote Feld auch gegen das Boot vom Rudi-Stephan-Gymnasium Worms mit Markus Feils, Daniel Jung, Samuel Debus, Johannes Goll und Steuermann Marvin Schäfer antreten, die ebenfalls souverän ihren Vorlauf gewonnen hatten, obwohl mit Johannes Goll ein Anfänger mit im Boot saß. Durch einen groben technischen Fehler im Boot vom Gauß-Gymnasium gestaltete sich das Finale sehr spannend. Nur hauchdünn mit 0,6 sec Vorsprung gewann das Gauß-Gymnasium vor dem Rudi-Stephan-Gymnasium. Weit abgeschlagen kamen die Boote aus Saarburg und Cochem ins Ziel.

Weinhaus „Zum Stachel“ in Würzburg und mehr - AH-Tour 2016

Text und Foto von Joachim Wolff

Zwei Vierer mit Steuermann, ein Dreier ohne, zwei Begleitfahrzeuge und 52 km auf dem Main bei Würzburg, das war ein Resultat der gemischten Wanderfahrt 2016. Viele hatten sich angemeldet, mussten aber dann doch, teilweise sehr kurzfristig absagen. Zunächst hatte Waldi darauf nur auf zwei Vierer gesetzt. Die Entscheidung, auch noch einen Dreier mitzunehmen, war dann doch die richtige. Zum Booteverladen trafen wir uns bereits am Donnerstagabend (21.07.2016). In Lampertheim und Worms wurde abgeriggert. Skulls, Lenzpumpen, Treidelleinen, Werkzeug und gute Laune wurden verladen. Um 11:00h hieß es dann am nächsten Tag pünktlich „Aufsitzen und Abfahrt“. Die ersten Kilometer in Richtung Frankfurt liefen wie am Schnürchen, doch nach dem Wechsel auf die A3 wussten wir, was an einem Freitag los ist, wenn zeitgleich alle Bundesländer Ferien haben. War das Navi anfangs noch recht friedlich und zeigte Fahrzeiten von 2,5 Stunden an, dauerte es nicht lange, bis wir bei drei, dann vier Stunden Fahrzeit landeten – und das ohne weitere Umwege! In den beiden Bussen wurde so zusammengeschweißt, was zusammengehört, denn die hohen Außentemperaturen des Sommers übertrugen sich natürlich auch ins Wageninnere. Wir waren daher alle froh, endlich auf dem Gelände des Kitzinger Rudervereins von 1897 angekommen zu sein. Hier hatte Waldi für den



Main-Tour 2016: alle Teilnehmer bis auf den "Knipser"

nächsten Tag (23.07.2016) den Start der ersten Etappe eingeplant. Schnell waren die Boote abgeladen und fahrbereit gemacht. Auch wenn die Duschen in unserem Komfort-Hotel (Ibis Budget Würzburg) schon warteten, in der Pizzeria neben dem Ruderverein gab es endlich etwas Kühles zu Trinken und erste Vorspeisen für das Abendessen in Würzburg. Endlich im Hotel angekommen, suchten wir Erfrischung unter den Duschen. Alle Schnarcher waren isoliert. Bis auf ein Doppelzimmer-Team waren wir alle in Einzelzimmern untergebracht. Rainer hatte sich für den ersten Abend vorbereitet und schlug einen Ausflug zur Residenz in Würzburg vor. Ein gechartertes Bustaxi mit einer Hälfte unserer Gruppe wurde vorgeschickt und die andere Hälfte fuhr im WRC-Bus hinterher. Ziel war der Parkplatz an der Notaufnahme der Theresienklinik mitten in der Stadt. Der Staatliche Hofkeller war ein vortreffliches Ziel, gut zu Fuß durch den Hofgarten und die Residenz zu erreichen. Platz hätten wir auch gehabt – doch die Hiobsbotschaft eines Kellners: „In der Küche ist der Strom ausgefallen“ ließ uns gleich weiterziehen. Würzburgkenner Jochen peilte schnell entschlossen das urige Restaurant und Weinhaus „Zum Stachel“ (www.weinhaus-stachel.de) an. Auch wenn hier im Garten alles belegt war, im Restaurant gab es Platz für alle von uns. Wir richteten uns auf ein gemütliches Beisam-



mensein mit gutem Essen und viel Flüssigem ein. Als der Heimweg angesagt wurde, schüttete es draußen mehr als kräftig. Ein Taxi für die zweite Hälfte der Gruppe zu bekommen, war nicht von Erfolg gekrönt. Wie wir und der Bus dann zurück zum Hotel gekommen sind, ist allen Beteiligten bekannt. Fest steht, es war lustig, keiner wurde nass, keiner musste laufen – aber gemütlich war etwas anderes. Der erste Abend endete danach stimmungsgeladen im, besser vor dem Hotel, da der Aufenthaltsraum schon für's Frühstück eingedeckt war. Auch wenn das Frühstück für den nächsten Morgen um 8:00h angesagt war, wer zu diesem Zeitpunkt erschien, war der letzte Ruderer. Die Recken waren nervös und wollten endlich auf's Wasser. Alles lief wie am Schnürchen: um 8:45 fuhren beide Busse los und eine Stunde später waren alle Boote bei km 287,2 zu Wasser gelassen. Schon nach 2 km kam die erste Schleuse und mit ihr eine erste längere Pause auf Wasser, denn es dauerte, bis alle drei Boote einzeln durch die kleine Sportbootschleuse auf das zwei Meter niedrigere Mainniveau herabgelassen worden waren. Die 1. Brotzeit kam bei km 277 und Mittagspause beim Ruderverein Ochsenfurt (km 272). Alles was vorhanden war, wurde aufgetischt und fand seine Wege. Bis Würzburg folgten noch drei weitere Schleusen. Bei km 253,8 ging es dann in einen Seitenarm des Mains zum ehemaligen Clubhaus der Würzburger Rudergesellschaft Bayern. Warum uns auf den letzten Kilometern Wasserskifahrer ärgerten, wurde uns erst am nächsten Tag klar. Doch der Reihe nach. An diesem Abend ging es ohne „Vorspeisen“ am Clubhaus der Würzburger Rudergesellschaft direkt zum Umziehen ins Hotel und von dort wieder zum Parkplatz an der Notaufnahme, mitten in Würzburg. Es regnete. Besser gesagt: es schüttete und wir warteten in den Bussen auf besseres Wetter. Nach mehr als 30 min hörte es auf zu schütten. Der Weg führte uns diesmal direkt in die Weinstuben Bürgerspital (<http://www.buergerspital-weinstuben.de>). Auch wenn der Garten nach dem miesen Regenwetter mehr als ausgebuht war, im Inneren des Lokals war es warm und heimelig. Wir hatten genügend Platz und ließen den Abend gemütlich und in Ruhe ausklingen. Da wir diesmal mit den eigenen Bussen unterwegs waren, gelang auch die Rückfahrt ohne Probleme. Als wir am Sonntag um 10:00 h auf Wasser waren, wurde das erste Boot von uns schon nach wenigen Metern von der Wasserwacht an der Mainmündung zurückgewiesen. Komplette Schifffahrtssperre bis 11:00h wegen „Wassersport auf ganz hohem Niveau“. Die besten Wakeboarder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz trafen sich zum 3. Sternla Wake Race am Stadtstrand von Würzburg unterhalb von Festung und Käppele auf dem Main. Für uns bedeutete das an diesem Sonntag: wieder anlegen und erste Pause! Wir kamen pünktlich zurück und um 11:00 ging es dann nach wenigen Metern bei Würzburg (km 252) in die erste Schleuse von zweien an diesem Tag. In Veitshöchheim war Mittagsrast angesagt.

Auch wenn die Anlegemöglichkeiten nicht so optimal waren, freuten wir uns über das gute Wetter und die landschaftlichen Reize des Maintals. Der Rudertag endete planmäßig in Zellingen ohne Ausfälle. – Und auch die Heimfahrt lief flüssig ohne größere Staus. Alles in allem eine gelungene Tour. Der Sonnengott war uns huldig und jeder war ein kleinwenig stolz auf seine leichten Kreuzschmerzen und ca. 50 km auf dem Main.

Sommerfest mit Bootstaufe und Ehrungen

von Sabine Teigland

Bei strahlendem Sommerwetter fand auf dem Gelände an der Halle am See am Lampertheimer Altrhein das Sommerfest vom Wormser Ruderclub Blau-Weiß statt. Vorsitzende Sabine Teigland konnte viele Mitglieder und Gäste begrüßen.



Foto Heiner Illy

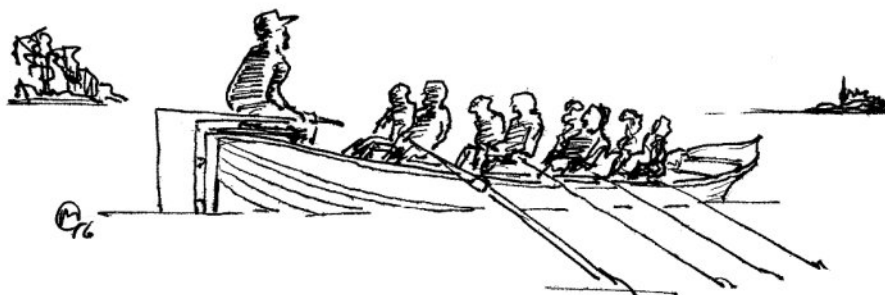
Nach Kaffee und Kuchen unterhielt gekonnt die Concert Band vom Musikverein „Harmonie Herrnsheim“ dirigiert von Christian Gerling mit einem abwechslungsreichen Programm. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die Bootstaufe eines neuen Renn-Einers, die durch den erfolgreichen Juniorenrunderer Patrick Hofmockel auf den Namen „Bob“ vollzogen wur-



de. Sportvorsitzender Holger Schwarzer nahm die Verleihung der Wander-
ruderabzeichen des Deutschen Ruderverbandes vor. Bereits sein 18. Abzei-
chen erhielt dabei Rainer Ambros. Weitere Abzeichen gab es für: Holger
Schwarzer, Doris und Michael Thier, Christian Schmidt, Walter Müller,
Joachim Wolff, Nils Vogel und Johannes Wohlgemuth. Eine besondere
Ehrung hatten sich Walter Weissenrieder und Stefan Künstler verdient, die
auf dem Gelände des WRC eine Grillhütte erbaut haben. Diese wurde beim
anschließenden Grillabend auch eingeweiht. Lange ließen die Altrhein-
schnaken auf sich warten und bescherten der Ruderfamilie einen gemütli-
chen Abschluss ihres Festes.



Bootstaufe durch Patrick Hofmockel



Skizze Martin Teigland



Partnerschaftsbesuch der Ungarn aus Tata in Worms

Neue Vereinsmitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder Marlene Rüb, Leonardo Prudente, Martin Gerkhardt, Leonie Hirsch, Georg Semik, Dr. Hans Joachim Müller, Kai Arnold, Johannes Kirsch, Diana Kulesa, Anna Kusch, Thomas Röser, Cornelia Keim.

Familiennachrichten

Dem ehemaligen erfolgreichen Rennruderer Florian Boxheimer und seiner Frau Denise gratulieren wir herzlich zur Hochzeit!

Wir trauern um unsere verstorbenen Vereinskameraden

Gretel Dany
Else Becker
Carl Glemann

und sprechen den Familien der Verstorbenen
unsere herzliche Anteilnahme aus.



Termine 2016

September

11. - Clubwanderfahrt auf dem Wörthersee Ansprechpartner: Werner Steiner
18.

Oktober

1. - Südwestdeutsche Meisterschaft in Niedernhausen
2. Ansprechpartner: Michael Schambach
7. - Besuch des Partnervereins - Descente de l'Aa in Gravelines, Frankreich Ansprechpartner: Christian Schmidt
9.

30. Saison-Abschlussfahrt nach Oppenheim Beginn 9.30 Uhr Ansprechpartner: Holger Schwarzer

November

19. Feuerzangenbowle im „Al Fiume“ mit Jubilaren- und Siegerehrung Beginn 18.30 Uhr Ansprechpartner: WRC Vorstand

Dezember

3. Nikolausrudern Beginn 13.30 Uhr Ansprechpartner: Sabine Teigland

An jedem 1. Donnerstag im Monat Kaffeekränzchen der WRC-Damen im „Al Fiume“

Ansprechpartner: Brigitte Bullinger Beginn 15 Uhr

Jeden Sonntag Ruderclub-Stammtisch im „Al Fiume“ Beginn 10.30 Uhr

Die jeweiligen Regatta-Termine können bei Sabine Teigland erfragt werden. Die Termine des Deutschen Ruderverbandes (DRV) und der Ruderbundesliga (RBL) können unter der Internet-adresse www.rudern.de abgefragt werden.



Abendsonne nach dem Rudern an der Rheinpromenade am 13.4.16, Foto Johannes Wohlgemuth